



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

41. Jahrgang Nr. 3
September 2025

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Brenner & Navis

HERBST ABSCHIED DANK
N E U B E G I N N
G E R E C H T I G K E I T

Aus dem Inhalt:

Vorwort Pfarrprovisor Remigius 3

Seelsorgeraum

Alles hat seine Zeit 4

Ein herzliches Grüß Gott 5

Veränderungen im Pfarrbüro 6

Kinder - Jugend

Pfarr- und Jugendzentrum 8

Firmung 9

Dekanatsjugendstelle 10

Kinderseite 11

Termine

Schulbeginn - Cäcilia 14

Pfarre Matrie

Mesnerdienst 16

Zum Nachdenken 18

AK Dienst am Nächsten 19

Pfarre Navis

Erstkommunion 21

Minis 22

Pfarrleben 25

Bildung St. Michael 26

Chronik 27





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM (SR)

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS

Thomas Witsch
0676/8730 7704
thomas.witsch@dibk.at



PFARRPROVISOR Matri und Navis

Remigius Ibudialo
0676/8730 7754
remigius.ibudialo@dibk.at



ORGANISATIONS-ASSISTENTIN im SR

Carolina Garber
carolina.garber@dibk.at



PFARRER Gschnitz, Steinach und Trins

Krzysztof Kaminski
0676/8730 7764
krzysztof.kaminski@dibk.at



JUGENDLEITERIN im SR

Fiona Schafferer
0676/87307798
fiona.schafferer@dibk.at



DIAKON im SR

Konrad Plautz
ehrenamtlich
0676/881006517
k.plautz@gmx.at



PFARRSEKRETÄRIN Matri und Navis

Elisabeth Salchner
05273/6244
pfarre.matri@dibk.at



PFARRKOORDINATOR GSCHNITZ

Peter Öttl
0664/5782064
oettl.peter@aon.at

Bürozeiten: Mittwoch 09:00-12:00 Uhr und 16:00 -18:00 Uhr

Unterstützung im Pfarrbüro:
Gabi Mair-Stern



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** (ca. zwei bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro Matri nicht vergessen!

Pfarrprovisor Remigius steht gerne Samstag Nachmittag als Taufspender zur Verfügung.

Termine bitte im Pfarrbüro vereinbaren.

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



VORWORT

Pfarrprovisor Remigius Ibudialo

SEELSORGE
R A U M

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!



Foto: Lorenz Peer

Getauft, gesendet und Gemeinschaft sind die Schlüsselworte, von denen wir uns dieses Jahr leiten lassen. Also „3G“ wäre das Stichwort.

Wir sind auf den Namen Jesu getauft und ausgesandt worden, um die Gemeinschaft mitzugestalten und zu erleben. Bei der Taufe werden wir Kinder Gottes, Kinder des Lichtes. So wollen wir den Glauben erfahren.

„Geht hinaus und verkündet, das Reich Gottes ist euch nahe“ war der Auftrag Jesu an seine Jünger und auch an uns. Jesus ruft die Menschen immer noch in seinen Dienst.

„Geht hinaus, ich sende euch!“ Wohin? Geht in die Familien, an den Arbeitsplatz, geht in die Schule, ins Lokal, geht überall dorthin, wo die Menschen sind. Geht auf das Feld, geht in die Klinik, in die Bibliothek und verkündet das Reich Gottes. Das Reich der Liebe und des Friedens.

Zu Beginn des Pastoraljahres und im Jahr der Hoffnung wollen wir uns daran erinnern, dass dieser Auftrag für uns alle gilt. Wir wollen uns der Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit entreißen.

Dieser Auftrag Jesu ist heute so dringend in einer Welt, in der Hoffnungslosigkeit zu herrschen scheint. Wir sollen nicht mehr warten. Es ist die Zeit zum Aufbrechen, um den Menschen Frieden und Freude zu bringen. Viele sagen: Ich bin alt, ich bin zu jung. Nein, keine Ausrede mehr. Es gilt, jetzt zu handeln.

Geht hinaus! Wir sind Boten und Botinnen der Liebe und des Friedens. Geht hinaus und bringt den Menschen den Frieden und die Liebe, die sie brauchen. Jeder Mensch sehnt sich nach der Liebe, nach der Geborgenheit. Bringt ihnen diese Herzenswärme, den Kranken vor allem. Auch wenn wir kranke Menschen nicht heilen können, wir können sie besuchen und für sie da sein. Es ist unser Auftrag, Herz zu zeigen und hinzuschauen, wo Not herrscht.

Im vergangenen Jahr gab es eine Vielzahl an besonderen Erlebnissen: Die Erstkommunionfeiern, die Firmung, der Miniausflug, Tauffeiern, Jubiläumsfeiern, die 120-Jahr-Feier des Annaheims, Patrozinien, Feste, die Pilgerreisen, Ausflüge, Geburtstagsfeiern, nette Begegnungen und Abschiedsfeiern usw.

Diese sind alle Zeichen dafür, dass unsere Gemeinden der Einladung Jesu folgen möchten. Wir sind bereit und wollen dies auch mehr im kommenden Jahr tun. Ich freue mich darauf, auch weiterhin viele Kinder bei der Messe begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Euch und uns allen gutes Gelingen!



ALLES HAT SEINE ZEIT - KOHELET 3

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, bis 31. August 2025 Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Im September 2019 bin ich nach meinen fünf „Osttiroler Jahren“ wieder in den Seelsorgeraum Mittleres Wipptal mit den Pfarren Gschnitz, Matri und Navis zurückgekehrt. Es waren schöne und herausfordernde Jahre mit vielen Highlights in den 3 Pfarren und im gesamten Seelsorgeraum, mit Grundsatzdiskussionen über pastorale, theologische und auch organisatorische Themen, mit vielen Begegnungen, Feiern und besonderen Anlässen und auch mit großen Veränderungen – vor allem durch den Pensionsantritt von Altdekan Augustin Ortner.

Alles hat(te) seine Zeit, können wir im ersten Testament beim Propheten Kohelet lesen, Freudiges und Schmerzvolles, für alles im Leben gibt es eine bestimmte Stunde.



Foto: Maria Pranger

Auch jede Veränderung hat ihre Zeit. So wird sich jetzt im vollständig errichteten

Seelsorgeraum Mittleres Wipptal die Leitung ändern und Thomas Witsch als Seelsorgeraumleiter die Aufgaben des bisherigen Leitungsteams übernehmen.

Ich darf meinen Weg als Pastoralassistentin (bei den Nachbarn) in den Pfarren Mieders und Schönberg im Seelsorgeraum Stubai fortsetzen.

Ein herzliches Danke an alle Mitarbeiter*innen, vor allem die Pfarrgemeinderät*innen in Gschnitz, Matri und Navis, für euren großartigen Einsatz und die feine Zusammenarbeit. Ich war sehr gern bei euch und wünsche euch allen für die Zukunft, dass Gottes guter Geist euch kraftvoll begleitet. Vergelt's Gott allen, die bei verschiedenen Projekten dabei waren, allen, die bei Erstkommunion- und Firmvorbereitung und den Feiern mitgewirkt haben, allen, denen ich in diesen 6 Jahren begegnen durfte und vor allem jenen, die mich begleitet haben.

Jetzt ist wieder einmal die Zeit für Veränderung und Neuanfang, für Weiterentwicklung und mutige Schritte in die Zukunft gekommen. Dazu vertraue ich für euch/uns alle auf die Begleitung durch „ruach - Gottes gute Geistin“ und wünsche euch/Ihnen allen ALLES GUTE!!

Mit herzlichen Grüßen
Maria



EIN HERZLICHES GRÜSS GOTT



SEELSORGE
R A U M

Thomas Witsch, Leiter des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal

Die Möglichkeit, neben meinen Aufgaben als Ausbildungsleiter und Referent der Ständigen Diakone, die Leitung des Seelsorgeraumes Mittleres Wipptal zu übernehmen, kam zwar überraschend, doch aus ganz unterschiedlichen Gründen freue ich mich sehr über diese berufliche Veränderung.

Besonders freue ich mich, Teil eines engagierten Teams zu sein. Ein Team, das sich ehrenamtlich und hauptamtlich um eine lebendige Gestaltung des Glaubens und Pfarrlebens bemüht. Erste Gespräche stimmen mich zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen und Aufgaben, die vor uns liegen, gemeinsam gut meistern werden.

So darf ich mich kurz vorstellen:

Am 08. 03. 1981 in Innsbruck geboren, verbrachte ich meine Kindheit in Silz. Seit meinem 12. Lebensjahr wohne ich in Mieming. Nach der Matura in Stams begann ich das Theologiestudium und war vier Jahre im Priesterseminar. Weil es nicht nur Beruf sondern Berufung ist, war es damals keine leichte Entscheidung, das Ziel, Priester zu werden, aufzugeben. Aber es war richtig und gut. Ich bin glücklich, bereits 14 Jahre mit Katrin verheiratet und Vater von drei Kindern (Josefina 11, Theresa 8 und Matthias 4) zu sein. Und ich bin dankbar, als Pastoralassistent und Ständiger Diakon meine Berufung als Seelsorger leben zu dürfen.

Meine erste Stelle als Pastoralassistent führte mich 2007 in den Seelsorgeraum Oberes Stanzertal. 2009 erkrankte der Pfarrkurator der Pfarre St. Pius in Innsbruck. Bis zu seiner Genesung konnte ich dort weitere Erfahrungen sammeln. Im Herbst 2009 führte mich mein Beruf über den Fernpass in den Seelsorgeraum Zwischentoren. Neben meinen pastoralen Aufgaben in den acht Pfarren unterrichte-

te ich in den letzten Jahren auch Religion in den Volksschulen Berwang und Biberwier. Über die Jahre wurde das Außerfern auch zweite Heimat für mich und meine Familie. Im März 2016 wurde ich gemeinsam mit weiteren Kandidaten im Dom zu St. Jakob zum Ständigen Diakon geweiht. Seit September 2022 war ich als Diakon und Pastoralassistent in der Stadtpfarre Imst und seit Jänner 2025 als Pfarrkurator in der Pfarre Imsterberg tätig. Seit Jänner 2024 bin ich diözesaner Ausbildungsleiter der Ständigen Diakone und seit Juli 2025 Fachreferent der Ständigen Diakone. Durch diese Funktionen bin ich eben auch Mitarbeiter im Generalvikariat und Kontaktperson für alle Ständigen Diakone unserer Diözese.

Hoffnung gibt mir: ein Kind, das lacht und glücklich ist.

Ein besonderer Ort ist für mich: mein Bienenstand.

Es tut gut: immer wieder Neues auszuprobieren.

Mein Vorbild: ist der Apostel Thomas, er kommt Jesus ganz nahe. Wirft ihm nicht nur einen flüchtigen Blick zu, sondern sucht die Berührung.

Glaube ist: Hoffnung und Hoffnung ist wie ein Sprungbrett der Möglichkeiten.

Wenn ich einmal sterbe: freue ich mich auf alle, denen ich Gutes verdanke.

Foto: privat



Euer
Thomas

Foto: Thomas Gantlior



Foto: Victoria Hörnagl





VERÄNDERUNGEN IM PFARRBÜRO - DANKE

SEELSORGE
R A U M

Danke MARIA

Du warst die erste Pastoralassistentin für unsere Pfarren, in unserem Seelsorgeraum. Nach Jahren in Osttirol bist du wieder zurück ins Wipptal und hast „deine alte Stelle“ wiederbesetzt. 6 Jahre, die viel mehr Aufregung brachten, als nötig gewesen wäre. Ein „normal wie immer“ wäre oft wünschenswert gewesen. Auf kreativste Weise hast du versucht, dass Erstkommunion, Firmung und Co. auch in Corona- und Kirchensanierungs-Zeiten schön gefeiert werden konnten. Teilweise mit viel Aufwand verbunden hat das alles sehr gut funktioniert. Deine wertvolle Arbeit, die zu großen Teilen im Hintergrund passiert ist, war für unsere Pfarren sehr wichtig. Du hast immer alles im Blick gehabt und versucht, dass nichts und niemand übersehen wird.



Foto: Victoria Hörtnagl

Mit September startest du im „Nachbar“-Seelsorgeraum wieder durch. Wir wünschen dir ein gutes Ankommen in den Pfarren Mieders und Schönberg und wünschen dir alles, alles Gute und Gottes Segen auf deinem weiteren (pastoralen) Weg!

Danke ELISABETH

Seit November 2019 hat Elisabeth Eller im Pfarrbüro in Matriei mitgeholfen und sich vor allem um die Buchhaltung der Pfarren Matriei und Navis und auch um die Dekanatsfinanzen gekümmert. Elisabeth, Vergelt's Gott, für deinen großen Einsatz (meist im Hintergrund), für deine Verlässlichkeit und Gewissenhaftigkeit,

für deine Geduld und Ausdauer beim Aufarbeiten von Liegegebliebenem, für dein offenes Ohr und die feine Zusammenarbeit. Nach fast sechs Jahren hat Elisabeth Ende Juni ihre Tätigkeit in unseren Pfarren beendet und ihre Aufgaben an Gabi Mair-Stern übergeben.

Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum

Es ist eine gute Tradition, dass Ehepaare, die im heurigen Jahr 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 (und mehr) Ehejahre miteinander feiern können, zu einem Dank- und Festgottesdienst zusammen kommen. Im Anschluss sind die Jubelpaare zu einer Agape bzw. Kaffee und Kuchen im Widum eingeladen.

Pfarrprovisor Remigius und die Pfarrgemeinderät*innen freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinden herzlich zur Mitfeier ein:

- Sonntag, 12. Oktober um 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- Sonntag, 26. Oktober um 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matriei (wir bitten um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrbüro)

Foto: Victoria Hörtnagl

7 JAHRE MITEINANDERZEIT - ZEIT FÜR VERÄNDERUNG



SEELSORGE
R A U M

Petra Obojes-Signitzer, PGR-Matriei

Wir haben 7 Jahre lang einmal im Monat die MiteinanderZeit am Sonntag gefeiert – bis zum Sommer 2025. Ein kurzer Rückblick:

Ein Monat nach der Wiedereröffnung des Bildungshaus St. Michael nach dem Umbau, durften wir erstmals den schönen Spielraum nutzen und waren eingeladen, unsere Idee einer kreativen Andacht von Familien für Familien auszuprobieren und umzusetzen. Die Ideen spinnen zu Beginn Christine Halder aus Navis und ich. Besonders in den ersten Jahren kamen jedes Mal Familien mit kleineren Kindern aus ganz Tirol, die diese Form der gemeinsamen Sonntagsandacht schätzten. Mit der Zeit waren einige Familien aus dem Dekanat Matriei regelmäßig dabei und bald auch bereit, Vorbereitungen zu übernehmen. So wuchs der MiteinanderZeit Familienkreis und mit ihm auch unsere Freude. Bald war die MiteinanderZeit kein Aufwand mehr, sondern große Bereicherung und Bestärkung durch die Gemeinschaft mit gleich-

gesinnten Familien und das Innehalten und Hinwenden zu Gott. Sie bescherzte uns einzigartige Familienmomente, wenn wir etwa zu fünft über ein Blatt Papier gebeugt saßen und miteinander z.B. das Feuer der Begeisterung in unserem Leben zeichneten oder Glückssterne füreinander gestalteten. Das Bildungshaus St. Michael hat uns stets freundlich und großzügig mit Jause und Material versorgt und ich möchte mich herzlich für die Zusammenarbeit bedanken!

Nun sind die Kinder älter geworden und der MiteinanderZeit Familienkreis kleiner. Es ist Zeit für Veränderung. Daher gibt es die MiteinanderZeit am Sonntag künftig nicht mehr.

Stattdessen werden wir uns einmal im Monat am Samstagabend in St. Michael treffen zur MiteinanderZeit NEU – Innehalten und Brettspieleabend. Die Familie Martin & Birgit Traxl aus Mieders und Familie Signitzer sind gespannt, wie sich diese Idee entwickeln wird – und wir freuen uns auf Euch!



Foto: Petra Obojes-Signitzer



PFARR- UND JUGENDZENTRUM MATREI

SEELSORGE
R A U M

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum

Jungscharlager 2025

Vom 18.07.-21.07. hat unser Jungscharlager am Chiemsee stattgefunden! Untergebracht im Matratzenlager in Hütten verbrachten wir feine sommerliche Tage am See. Am Programm standen spielen, lachen, tanzen, schwimmen, malen, kochen, beten, Gemeinschaft und ganz viel Spaß!

Um 08:30 Uhr gab's immer ein gemeinsames Frühstück, dann ging es zur Sache beim Völkerballturnier oder der Talent-Show, bei welcher die Kinder uns ihre vielfältigen Talente vorgestellt haben. Nach dem Mittagessen stand Zeit am See an, mit schwimmen, tauchen, sonnen, See-Challenge und Wasserball. Vor dem Abendessen gab's immer



„Zeit mit Gott“ beim Abendlob und das Abendprogramm bestand aus Werwolf spielen, Märchenwald sowie Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer!

Wir hatten eine mega feine Zeit! Danke an alle Kinder, die dabei waren und an die Gruppenleiter*innen, die alles vorbereitet und gestaltet haben!



Jungschar

Die Gruppenstunden der Jungschar Matriei finden ca. alle 2 Wochen am Samstagnachmittag statt. Bei Spiel & Spaß erleben die Kinder Gemeinschaft mit anderen und wir verbringen eine feine Zeit miteinander.

Jungschar-Start ist am 11. Oktober, 15-17 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei. Eine Anmeldung ist an diesem Termin oder vorab bei Fiona unter 0676/8730 7798 möglich.

Wir freuen uns auf euch und ein neues Jungschar-Jahr!

Jugendraum

Der Jugendraum ist immer freitags von 18:00-22:00 Uhr und mittwochs von 16:30-20:00 Uhr für alle Jugendlichen ab der 6. Schulstufe bis 18 Jahre geöffnet. Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

Das Programm vom Jugendraum und auch Infos zu den anderen Projekten der NEXT Jugendarbeit Matriei findet ihr auf Instagram & Facebook und der Website.

Fotos: Fiona Schafferer



FIRMUNG

SEELSORGE
R A U M

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum



Gruppenfoto Firmung Matriei 2025, Foto: Emanuel Pilloni

Das erste Jahr mit einem gemeinsamen Firmkonzept im Seelsorgeraum ist vorbei und wir konnten zwei sehr schöne und feierliche Firmungen feiern, am 17. Mai in Steinach und am 24. Mai in Matriei.

Für das kommende Jahr gibt es wieder ein paar Neuerungen in der Organisation der Firmung:

Ansprechperson bleibe ich, Fiona, als Jugendleiterin im Seelsorgeraum. Die Durchführung und Begleitung der Firmlinge wird aber wieder mehr bei den einzelnen Pfarren liegen.

Dennoch gibt es ein Firmkonzept, das Vertreter*innen aus allen fünf Pfarren gemeinsam erstellt haben. Darin wurden „Standards“ festgelegt, welche allen wichtig sind, die Ausführung und Gestaltung liegt dann bei den Pfarren.

Auch ich als Jugendleiterin werde einzelne Termine übernehmen und vor allem dann nach der Firmung weiterhin Angebote für die Jugendlichen schaffen.

Eine Neuerung wird sein, dass es wieder getrennte Firmungen geben wird, das heißt vier Termine im Seelsorgeraum.

Eine Anmeldung wird ab Ende September/Anfang Oktober in den Pfarren möglich sein, Infos werden über die Mittelschulen weitergeleitet bzw. können bei mir angefragt werden.

Termine Infoabende

Matrei/Navis:

- Mittwoch 05.11.2025, 19:00 Uhr Rathaussaal Matriei

Steinach/Trins/Gschnitz:

- Donnerstag 13.11.2025, 19:30 Uhr Wipptalcenter Steinach

Termine Firmungen 2026

25. April 2026:

- Matriei vormittags
- Navis nachmittags

09. Mai 2026:

- Steinach vormittags
- Trins und Gschnitz nachmittags

Firmspender für alle Termine wird unser Dekan Gabriel Thomalla sein.

Fotos: Fiona Schafferer



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

Rückblick: Walk on Water Challenge #3



Zum 3. Mal hat dieses Jahr die Walk on Water Challenge am Kampler See stattgefunden! Am 04. Juli haben wir gemeinsam gefeiert und den Tag genossen - mit leckeren Snacks, Eis, guter Musik von unserer DJane, der Fotobox von DenkDich-Neu und Glücksrad vom infoeck-Bus. 36 junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren haben sich dem Parcours im See und somit der Challenge gestellt. Bewertet wurden die Runs der Teilnehmenden in den Kategorien Style, Distanz und Zeit von unserer Jury bestehend aus Caro (ehem. Jugendraum Neustift), Carmen (Gemeinde Neustift) und Dekan Gabriel.

Alle Teilnehmenden erhielten ein Goodie als kleines Geschenk und die ersten fünf Plätze wurden prämiert, Hauptpreis war ein Gutschein für einen Tandemflug zum Paragliden!

DANKE an alle die da waren, bei der Challenge mitgemacht und uns geholfen haben! Danke an alle Kooperationspartner & Sponsoren, die uns finanziell und mit Preisen unterstützt haben!

Die Walk on Water Challenge ist ein Projekt aller Jugendräume im Wipp-/Stubaital, der Dekanatsjugendstelle sowie der Caritas.

Ausblick

September:

- 20.09. DekanatsMINI - Wallfahrt nach Sterzing
- 23.09. Mini-Leiter Treffen
- 27.09. Heavens Trails - Wallfahrt nach Absam mit Bischof Hermann

Oktober:

- 03.10. Holy Aperoli für 80 Jahre St. Michael
- 11.10. Jugendlektor*innenkurs
- 28.10. Krimi Dinner im Widum Telfes
- 31.10. Die Nacht der 1000 Lichter

November

- 02.11. Remember Me Andacht #3 in Gries mit dem OK Chörli
- Infoabend Jugendreise
- 09.11. Pferdesegnung #5 in Mieders mit Segen To-Go für dein Haustier

Dezember

- 13.12. Advent - Worship Gottesdienst in Steinach
- Schulprojekte im Advent



Zum Vormerken: Jugendreise nach Berlin in den Semesterferien von 09. bis 13. Feber 2026 für Jugendliche ab 16 Jahren. Infos & Anmeldung ab September.

Fotos: Fiona Schafferer



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

Die Welt FAIRändern



Liebe Kinder!

Die Kinderseite habe ich mit einem Wort begonnen, das man eigentlich gar nicht so schreibt. Eigentlich heißt es verändern. Aber diesmal geht es um Fairness, deshalb habe ich FAIRändern geschrieben.

Am 19. Oktober ist heuer der Sonntag der Weltkirche. Da wird besonders für die Menschen auf der ganzen Welt gebetet, die zu den Ärmsten der Welt gehören. Und wir werden daran erinnert, dass wir in unserem Alltag immer wieder an diese Menschen denken, z.B. beim Einkaufen.

Was bedeutet Fairness? Das Wort ist Englisch und heißt auf Deutsch „Gerechtigkeit“ oder „Gleichberechtigung“. Im Sport wisst ihr sicher, was fair spielen bedeutet. Aber es soll auch in allen Bereichen des Lebens bedeuten, dass alle die gleichen Chancen haben und dass nicht nur das eigene Interesse zählt.

Wenn du mitgehst beim Einkaufen – schau einmal, ob du sehen kannst, dass Lebensmittel „fair gehandelt“ sind. Besonders bei Obstsorten, wie Bananen und Orangen, kann man das häufig sehen. Das heißt dann, dass die Obstbauern eine faire – eine gerechte – Bezahlung für ihre Produkte bekommen.



Bild: factum.atp, In: Pfarrbriefservice.de

Zum Thema Fairness habe ich einen Buchvorschlag für dich – das Kinderbuch „Ist das fair?“.



Ein Buch, das uns motiviert, uns selbst für mehr Gerechtigkeit einzusetzen. Was ist fair? Was ist gerecht? Dazu wird in diesem Buch sehr viel erklärt. Auch die Kinderrechte werden vorgestellt. Und von Personen wird berichtet, die sich besonders für Gleichberechtigung einsetzen und besondere Vorbilder sind.

Viel Mut beim FAIRändern und alles Liebe,

eure Chrissi Kirchenfledermaus

Bild: pixabay; Cartoon: Martina Höllrigl



TRAUERRAUM - Der Trauer Raum geben und Trost finden

SEELSORGE
R A U M

Katrin Marth, Regionalbeauftragte Wipptal/Stubaital

Trauer ist keine Krankheit. Trauer ist die Antwort des Herzens auf einen tiefen Verlust.

In einer Zeit und Gesellschaft, in der von Menschen erwartet wird, schnell wieder zu funktionieren und nach vorne zu schauen, braucht es Räume, in denen wir mit unseren schmerzhaften Gefühlen einfach nur sein dürfen.



Das Hospizteam Wipptal/Stubaital lädt herzlich dazu ein, den TrauerRaum in der Johanneskirche zu besuchen und seiner ganz persönlichen Trauer Raum und Zeit zu schenken. Man kann seine Gedanken niederschreiben und der Klagemauer anvertrauen, eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzünden oder die Kraft der Stille genießen und mit den aufliegenden Texten zur Ruhe kommen.

Kinder sind herzlich willkommen. Für sie gibt es die Möglichkeit, Trauriges auf kindgerechte Weise auszudrücken.



Der TrauerRaum wird am Donnerstag den 30. Oktober um 19:00 Uhr mit einer feierlichen Andacht, umrahmt vom Bläserquintett „Wohlklang“, eröffnet.

ÖFFNUNGSZEITEN TrauerRaum 2025

- Donnerstag, 30. Oktober: 18:00 – 21:00 Uhr
- Freitag, 31. Oktober: 9:00 - 22:00 Uhr
- Samstag, 1. November bis Donnerstag 6. November: 9:00 - 18:00 Uhr

Am Freitag, 31. Oktober, werden zwischen 18:00 und 22:00 Uhr ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen vom Hospizteam Wipptal/Stubaital anwesend sein.



Wenn wir die Trauer annehmen, den Schmerz durchleben und ihn nicht verdrängen, kann aus Trauer neues Leben wachsen.



Das Hospizteam

PFARRCHRONIK

Walter Reitmair, Chronistenteam Matriei



P F A R R E
M A T R E I

GEBETSGEMEINSCHAFTEN Teil 5



Anmeldeheft mit Ablassverordnung, Pfarrarchiv

Im vorher genannten Schreiben des Ordinariats Brixen geht weiters hervor, dass die Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä um Vereinigung mit der Erzbruderschaft angesucht hat und dass die Vereinigung bereits eingeleitet wurde.

Erzbruderschaft vom heiligsten Herzen Jesu in der Pfarre Matriei

Erzbruderschaften sind Bruderschaften, die von der Kirche ermächtigt sind, anderen Bruderschaften desselben Namens und Zweckes sich anzugliedern und an den von der Kirche verliehenen Ablässen teilzunehmen.

Die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft erlangen laut Verordnung sechs verschiedene Ablässe, z.B. einen vollkommenen Ablass an jenen Tagen, an denen sie die Übung der ewigen Anbetung des Herzens Jesu verrichten.

Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä

Aus einem Schriftstück des Ordinariats Brixen (Pfarrarchiv, Bestand B4) aus dem Jahr 1847 geht hervor, dass die Errichtung und Einführung dieser Filialbruderschaft in der „Unser Lieben Frau Himmelfahrts-Pfarrkirche“ zu Matriei bereits erfolgt ist und das Ordinariat hiermit die Genehmigung erteilt.

Zweck dieser Bruderschaft ist es, durch die Verehrung und durch Mariens alles vermögende Fürbitte bei ihrem göttlichen Sohn, die Bekehrung der Sünder, Irr- und Ungläubigen und somit das allgemeine Wohl der Kirche zu erlangen. Aufnahmebedingungen und nicht weniger als 17 Möglichkeiten, einen vollkommenen Ablass zu erlangen, sind aufgezählt.



Anmeldeheft mit Weihegebet und Ablassverordnung, Pfarrarchiv Matriei

Schriftstück aus dem Jahr 1847, Foto: Walter Reitmair



SCHULBEGINN - ERNTEDANK

SEELSORGE
R A U M

Abschlussfeier Projekt „runde/ eckige Tische“

Sonntag, 07. September 2025
16:00 Uhr St. Michael

Maria Geburt

Montag, 08. September 2025
19:00 Uhr Stippler-Kapelle

GOTTESDIENSTE ZUM SCHULBEGINN

Volksschule Matriei

Montag, 08. September 2025
8:00 Uhr Pfarrkirche Matriei

Volksschule Navis

Mittwoch, 10. September 2025
7:35 Uhr Pfarrkirche Navis

Mittelschule Matriei a. Br.

Freitag, 12. September 2025
8:00 Uhr Pfarrkirche Matriei

PATROZINIUMSGOTTESDIENST

Montag, 15. September 2025

19:00 Uhr Hl. Messe
Patrozinium Erlach

ERNTEDANK

Sonntag, 28. September 2025

9:30 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Matriei

Sonntag, 05. Oktober 2025

10:00 Uhr, Hl. Messe Pfarrkirche
Navis, anschl. Fest der Bäuerinnen

WALLFAHRTSGOTTESDIENSTE MARIA WALDRAST

Um 19:00 Uhr Treffpunkt bei der 9. Station.
Gemeinsam gehen wir betend nach Maria
Waldrast. Dort wird um 20:00 Uhr der Wall-
fahrtsgottesdienst gefeiert.

■ Freitag, 05. September 2025
mit Dr. Hansjörg Hofer, Weihbi-
schof Erzdiözese Salzburg

■ Freitag, 03. Oktober 2025
mit Dr. Georg Fischer SJ, Prof. em.
Altes Testament

WALLFAHRTSGOTTESDIENST ST. MAGDALENA

■ Montag, 22. September 2025,
10:00 Uhr

OKTOBERROSENKRANZ

■ dienstags, 15:00 Uhr
St. Kathrein

■ donnerstags, 17:00 Uhr
Mützens

DANKGOTTESDIENST EHE-JUBILÄEN

■ Sonntag, 12. Oktober 2025
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

■ Sonntag, 26. Oktober 2025
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matriei



ALLERHEILIGEN - CÄCILIA

SEELSORGE
R A U M

SEGUNG GEDENKSTÄTTE STERNENKINDER-PLATZL

■ Mittwoch, 15. Oktober 2025
18:00 Uhr Lourdes-Kapelle

SONNTAG DER WELTKIRCHE

Sonntag, 19. Oktober 2025
Missio Sammlung für die Solidari-
tät innerhalb unserer Weltkirche

NACHT DER 1.000 LICHTER Freitag, 31. Oktober 2025

■ 18:00 - 22:00 Uhr
Pfarrkirche Matriei

■ 19:00 - 22:00 Uhr
Pfarrkirche Navis

■ 19:00 Uhr, Pfarrkirche Trins

ALLERHEILIGEN Samstag, 01. November 2025

■ 8:30 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Matriei

■ 14:00 Uhr, Totengedenken und
Gräbersegnung, Pfarre Matriei

■ 10:00 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Navis

■ 14:00 Uhr, Totengedenken und
Gräbersegnung, Pfarre Navis

ALLERSEELEN

Sonntag, 02. November 2025

■ 8:30 Uhr, Hl. Messe und Gräberbe-
such, Pfarrkirche Matriei

■ 10:00 Uhr, Hl. Messe und Gräber-
besuch sowie Gefallenen-
gedenken, Pfarrkirche Navis

■ 19:00 Uhr, Andacht für Verstorbe-
ne des Vorjahres, Pfarrkirche Navis

SEELSONNTAG

Sonntag, 09. November 2025

■ 8:30 Uhr, Gottesdienst für Verstor-
bene beider Weltkriege, Pfarrkir-
che Matriei, anschl. Gedenken bei
der Kriegerkapelle

GOTTESDIENSTE MIT CÄCILIEFFEIERN

Musikkapelle Matriei-Mühl- bachl-Pfons

Sonntag, 16. November 2025
8:30 Uhr Pfarrkirche Matriei

Chöre Navis

Sonntag, 16. November 2025
10:00 Uhr Pfarrkirche Navis

Gemischter Chor Matriei a.Br.

Samstag, 22. November 2025
19:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche

Musikkapelle Navis

Sonntag, 23. November 2025
10:00 Uhr Pfarrkirche Navis

PATROZINIUMSGOTTESDIENST

■ Dienstag, 25. November 2025
19:00 Uhr Hl. Messe mit Agape
Patrozinium St. Kathrein

■ Pfarre Matriei am Brenner

■ Pfarre Navis

■ Seelsorgeraum



MESNERDIENST

P F A R R E
M A T R E I

Walter Mühlsteiger, PGR-Matrei

Mesnerteam für die Heilig-Geist-Kirche

Seit 01.03.2025 ist das Mesnerteam Tobias Kofler, Alois Auckenthaler und Franz Auckenthaler für die Mesnertätigkeiten bei den Vorabendmessen in der Heilig-Geist-Kirche verantwortlich. Die drei treten die Nachfolge von Günter Piede an und werden abwechselnd den Mesnerdienst verrichten. Alle drei zeichnen sich durch Ihre Verlässlichkeit und Sorgfalt aus.

Wir sind sehr stolz auf unser neues Dreiererteam und bedanken uns auf diesem Wege bei ihnen für ihre Bereitschaft, die „Hintergrundarbeit“ für die Heiligen Messen und Wortgottesdienste zu übernehmen.

Dem Mesnerteam wünschen wir viel Freude bei Ihren Aufgaben und bitten Euch, liebe Pfarrgemeinde, diese wohlwollend aufzunehmen und zu unterstützen.

Dankeschön und Gratulation, lieber Günter!

Im Jahr 2000 begann Heinz-Günter Piede den damaligen Mesner Fritz Hauser zu unterstützen und ab 2004 übernahm er dann den Mesnerdienst zur Gänze. Über 20 Jahre stand Günter als Mesner Tag für Tag zur Verfügung. Er umsorgte die Pfarrkirche inklusive der Johanneskirche und in späterer Folge dann auch noch die Heilig-Geistkirche. Er kümmerte sich um die Abwicklung der jährlichen Prozessionen und um die rechtzeitige Vorbereitung der Kirchen auf die jährlichen Feste und Hochfeste im Kirchenjahr (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Patrozinien etc.).

Zudem betreute er auch Feld- und Bergmessen als Mesner, damit auch außerhalb der Kirchen die Messen mit den notwendigen Utensilien ausgestattet waren. Er war somit 7 Tage die Woche von morgens bis abends immer im Einsatz.

Für diesen Einsatz gebührt dir lieber Günter, ein recht herzliches Vergelt's Gott im Namen der gesamten Pfarrgemeinde.



Foto: Bernadette Mayerhofer

Aufgrund der langjährigen Tätigkeit und bedingt durch gesundheitliche Einschränkungen hat sich Günter schweren Herzens dazu entschieden, als Mesner in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Erfreulich dabei ist, dem neuen Mesnerteam aber auch zukünftig mit Rat und Tat, soweit es die Gesundheit zulässt, zur Seite zu stehen. Dafür danken wir Dir bereits im Voraus.

Abschließend gratulieren wir dir noch auf diesem Weg zu deinem 75. Geburtstag, den Du am 06.08. feiern darfst. Wir wünschen Dir dazu vor allem viel Gesundheit und freuen uns darauf, mit Dir noch viele gemeinsame Messen feiern zu dürfen.

Foto: Bettina Gamper



VERGELT'S GOTT TONI & ROSA

P F A R R E
M A T R E I

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Liebe Toni! Liebe Rosa!

DANKE und Vergelt's Gott für euren Einsatz, für die vielen Stunden, die ihr in euren Filialkirchen verbracht habt, für eure offenen Ohren für jegliche Gottesdienste und den „Rund-um-Service“ beim Mesnern. Wir können nur erahnen, was ihr alles für die Filialkirchen in Pfons und Erlach getan habt. Vergelt's Gott und alles Gute!

Der Pfoner Kirchenschlüssel wurde im Frühjahr an Josef Troger für den Mesnerdienst und Walter Mühlsteiger für die finanziellen Angelegenheiten übergeben. In Erlach hat im Sommer Andrea Pircher das Mesnern übernommen.

Liebe Andrea, lieber Josef, lieber Walter, auch euch sagen wir von Herzen: DANKE für die große Unterstützung!

Übergabe der Pfoner Kirchenschlüssel / Foto: Bettina Gamper

Jahrzehntelang war Antonia Gamper Mesnerin in der Filialkirche St. Margaretha in Pfons und hat sich mit viel Liebe und Ausdauer um „ihre“ Kirche gekümmert – auch durch die vielen Initiativen, um durch Sponsoren und Spendengeldern die finanzielle Situation aufzubessern. Damit konnte durch Toni's unermüdlichen Einsatz die „Pfuner Kirche“ renoviert und bestens in Schuss gehalten werden. Auch ihre selbst gestalteten Karten sind in der Pfarre Matrei und darüber hinaus sehr beliebt.

Auch die Filialkirche Kreuzerhöhung in Erlach wurde über 30 Jahre lang von Mesnerin Rosa Mayr betreut. Rosa war immer die erste Ansprechperson für die Erlacher Pfarrmitglieder. Auf die Verlässlichkeit bei den monatlichen Frühmessen und anderen Gottesdiensten konnten wir immer zählen.





ZUM NACHDENKEN

P F A R R E
M A T R E I

Nadja Schafferer, PGR-Matrei

„Panta rhei“ ... „alles fließt“ ...

der griechische Philosoph Heraklit wollte damit sagen, dass alles in ständiger Bewegung und Veränderung ist.

Nichts bleibt, wie es war – Veränderung ist die einzige Konstante. Veränderung begleitet uns von Geburt an. In den ersten Lebensjahren sind wir, ohne es beeinflussen zu können, ständig mit Veränderungen konfrontiert. Wenn wir erwachsen sind, ist Veränderung nicht mehr nur etwas, das uns widerfährt. Wir haben die Möglichkeit, unser Leben aktiv zu gestalten und täglich bewusste Entscheidungen zu treffen. Oft sind es Kleinigkeiten, die zu einer Veränderung führen – im positiven wie im negativen Sinn.

Doch ohne Veränderung herrscht Stillstand – es gibt keine Entwicklung, kei-

nen Fortschritt, keine Erweiterung unseres Horizonts, keinen Wandel in unserem Denken und in der Gesellschaft.

Die Definition für Veränderung lautet: *Veränderung ist das Verlassen eines Zustandes hin zu einem neuen Zustand.*

Derzeit ändert sich vieles – im pfarrlichen Leben, in der Gesellschaft oder weltweit. Veränderung ist selten bequem – aber oft notwendig. Sie fordert uns heraus, Gewohntes zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.

Genau darin liegt eine große Chance – für uns selbst und für das Miteinander. Wenn wir etwas positiv verändern wollen, sollten wir bei uns selbst anfangen:

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst.“

(Mahatma Gandhi)

Neues Dach für die Filialkirche St. Kathrein - Burgkapelle

Carolina Garber, Organisationsassistentin im SR

Im Herbst 2024 wurden einige nasse Stellen in der Filialkirche entdeckt. Über den Winter wurde das Dach mit den kaputten Holzschindeln notdürftig abgedeckt und nach der Schneeschmelze konnte das Dach neu gedeckt werden. Die Kosten beliefen sich auf rund € 71.500.

Ein Teil davon wurde von der Hagelversicherung übernommen. Dank der vielen Förderungen von Landesgedächtnisstiftung, Bundesdenkmalamt, Diözese Innsbruck, Land Tirol – Kultur und Gemeinde Navis konnte die dringende Sanierung gut abgeschlossen werden. Danke an Mesner Tobias und Markus Signitzer für die Begleitung der ganzen Arbeiten.

Das Foto entstand während der Sanierungsarbeiten:



Die nächste Sanierung in der Pfarre Matrei ist gerade in Planung: Ein Teil der Südseite des Kirchturmes der Pfarrkirche Matrei muss neu verputzt werden.

Foto: Markus Signitzer

ARBEITSKREIS DIENST AM NÄCHSTEN



P F A R R E
M A T R E I

Bettina Gamper

Vergelt's Gott dem Arbeitskreis Dienst am Nächsten für die Palmsträußeln, die anlässlich der Hl. Messe am 10. April 2025 ausgeteilt worden sind.

Ein besonderer Dank an Sonja für die selbst gebackenen Brezeln, Blumenecke Patricia für die Ölzweige und Annemarie Geir für den Buchs.



Foto: Bettina Gamper

Einkehrtag für unsere Seniorinnen und Senioren

Der AK Dienst am Nächsten lädt dazu herzlich ein, am **Donnerstag, 9. Oktober 2025, 14.00 Uhr** im Bildungshaus St. Michael mit Mag. Roland Bumberger.

Nach dem Vortrag des Generalvikars und Regens werden wir die Hl. Messe feiern und bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Kostenlose Fahrgelegenheiten: 13:15 Uhr ab Annaheim & 13:30 Uhr ab MS Matrei



Lesung in der Bücherei Matrei



Am 23. Mai 2025 las die Stubai-Autorin Nina Bensch-Wielander (alias Josie Donovan) aus ihrem Roman „Irish Kisses.“ Ein Wohlfühlroman, der Einblicke in die irische Landschaft und Mentalität der Bevölkerung gibt. Musikalisch wurde der Abend von Ninas Freundin Theresa an der Gitarre mit selbst-

komponierten Liedern umrahmt. Zahlreiche Interessierte erlebten eine stimmungsvolle Lesung, die auch persönliche Einblicke in das Autorinnendasein gab. Zwei weitere Romane der Autorin warten in der Bücherei auf ihre Leser*innen.

Senioren - Spielenachmittage

Jeden 1. Dienstag des Monats gibt es von 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr die Möglichkeit, im Pfarr- und Jugendzentrum verschiedene Brettspiele oder Kartenspiele auszuprobieren und somit einen geselligen und spielerischen Nachmittag zu verbringen. Das Büchereiteam freut sich auf euer Kommen.

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch & Freitag 17:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 09:30 – 11:30 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Bücherzellen beim ehemaligen Gemeindeamt Pfons und in Statz.

Fotos: Gabi Maier-Stern



AKTION „ÖSTERREICH DER RUNDEN & ECKIGEN TISCHE“

P F A R R E
M A T R E I

Gabi Mair-Stern und Nadja Schafferer, PGR-Obfrauen Matrie



Am Freitag, dem 09.05.2025 um 17:00 Uhr trafen wir uns mit Bürgermeister Patrick Geir und unserem Pfarrprovisor Remigius, um 8 von uns eingeladene Gäste, welche sich zum großen Teil nicht persönlich kannten, miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die Aktion „Österreich der runden und eckigen Tische“ wird von der Akademie für Dialog und Evangelisation getragen. Die Initiative soll den Dialog in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft fördern. Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, Hintergründen und Religionen, die sich sonst nicht begegnen, kommen auf Augenhöhe zusammen, um einander zuzuhören und voneinander zu lernen.

Aufgrund des unbeständigen Wetters mussten wir unseren ursprünglich geplanten Treffpunkt beim Pavillon in Matrie in das wunderschöne Rathaus ver-

legen. Dort erwartete uns ein eigens für die Aktion angefertigter roter Tisch – liebevoll und einladend gedeckt mit einer Vielzahl an Köstlichkeiten.

Nach einer kurzen Einführung in die Aktion entwickelten sich rasch lebendige und bereichernde Gespräche und in entspannter Atmosphäre entstand ein offenes, geselliges Miteinander, bei dem sich alle Teilnehmenden sichtlich wohl fühlten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, die sich auf dieses besondere Treffen eingelassen haben! Ein Danke auch an unseren Bürgermeister Patrick Geir für die Bereitschaft zur Teilnahme an dieser Aktion und die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung! Ebenso möchten wir der Familie Gatscher für die ausgezeichnete Verköstigung danken!



Werktagsgottesdienste - Begräbnis

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Werktagsgottesdienst am Donnerstag abend in den Filialkirchen oder am Freitag abend in der Pfarrkirche entfällt, falls

am Nachmittag ein Begräbnis stattfindet. Die jeweiligen Intentionen werden auf den nächsten möglichen Termin verschoben und nachgeholt.

ERSTKOMMUNION

Carolina Garber



25 Kinder der Volksschule Navis feierten zu Christi Himmelfahrt ihre Erstkommunion. Schöne Lieder, aufmerksame Kinder, mitfeiernde Familien, Musikkapelle zur Begleitung, rührende Momente, gute Stimmung den ganzen Tag und eine stärkende Agape bei feinem Wetter. Ein schöner Tag, an dem wir alle als Gottes Familie Kunterbunt miteinander gefeiert haben.

Ein großes Dankeschön an alle, die bei diesem schönen Fest und den Vorbereitungen mitgewirkt haben.



P F A R R E
N A V I S

Fotos: Victoria Hiermaag



Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann Navis

Alles begann nach Corona - mit dem Versuch die Mini-Gruppe in Navis wieder aufzubauen. Bei einer „Werbetour“ durch alle Volksschulklassen versprach Hanspeter Spörr den zukünftigen Ministrant*innen als Anerkennung ihrer Leistung eine Fahrt zu einem hochklassigen Fußball-Match. Gott sei Dank haben sich seitdem wieder viele Kinder zum Dienst am Altar gemeldet. Wir alle freuen uns sehr über unsere Minis! Danke für euren treuen Einsatz! Und danke auch an Anna Katharina Mösl und Soraya Spörr für die super Begleitung!

Wer Hanspeter kennt, weiß, dass er seine Versprechen einhält und zwar mit Hingabe. Und so hat er für das Pfingstwochenende (7. – 8. Juni 2025) mit Hilfe von Konrad Plautz die Fahrt zum Länderspiel Österreich gegen Rumänien perfekt organisiert. 25 der 28 Minis und ihre 2 Begleiterinnen konnten mitfahren. Für sie wurde die gesamte Reise durch Spenden finanziert (siehe die Liste der Spender). Dazu kamen noch 13 Erwachsene und ein paar (Geschwister-)Kinder, die auf eigene Kosten mit dabei waren. Bei der Zugfahrt und besonders in der U-Bahn und im Stadion hat es diese Begleitper-

sonen auch notwendig gebraucht. Danke allen, die so unkompliziert mitgeholfen haben – und Danke dem Herrgott, dass wir kein Kind verloren haben und alle wieder gesund nach Hause gekommen sind!

Ein erstes Highlight der Reise war der Besuch im Stephansdom am Nachmittag des Pfingstamstags. Dort hat uns Dompfarrer Toni Faber persönlich empfangen. Nach einem beeindruckenden Gespräch ermöglichte er uns Einblicke in den Dom, die sonst nicht möglich sind. Ausgestattet mit Gottes Segen ging es dann hinauf auf den Südturm des Stephansdoms – zu einem herrlichen Blick über Wien. Danach zogen wir mit Österreich-T-Shirts und Fahnen angetan und mit leidenschaftlichem Gesang durch die Altstadt – zur Freude vieler Passant*innen. Einige aus unserer Gruppe erlangten sogar virale Berühmtheit, weil ein namhafter YouTuber auf sie aufmerksam geworden war. Das Spiel im Ernst Happel Stadion konnten wir mit ausgezeichneter Sicht genießen und das Ergebnis (3:2 für Österreich) ließ unsere Stimmung noch weiter steigen. Nach einer kurzen Nacht machten wir uns dann wieder auf den Heimweg -



Foto: Claudia Geir

Foto: Lorenz Peer



mit vielen Eindrücken und der Erfahrung gelebter Gemeinschaft im Gepäck. Ganz im Sinne des Fußball ließen wir unsere Fahrt beim Pfingstturnier in Navis ausklingen.

Lieber Hanspeter und Konrad – Vergelt's Gott fürs Organisieren! Besonderer DANK für die großzügigen Spenden: Elektro Peer, KFZ-Albrecht Peer, Tischlerei Markus Mühlbacher, Schlosserei Robert

Mühlbacher, Gerätewerk Matri, Seeber KFZ, Kerzen Kolb, Pixner Haustechnik, Raiffeisenbank Matri, Gemeinde Navis, Holzbau Schaffner, Volksbank Telfs, Allianzagentur Manfred Vogelsberger, Nocker Metallbau, Peeralm, Tischlerei Georg Gstrein, Björn Kirspel, Kirchmayr Hausmeisterservice, Schrauben TB, Vereinsdiskont Fieberbrunn, Gasthaus Eppensteiner, Andreas Plautz.



Foto: Claudia Geir

Gedenkplatzl für Sternenkinder

Rita Geir, PGR-Navis

Den Weltgedenktag für verstorbene Kinder wollen wir heuer als Anlass nehmen, um unser neu gestaltetes GEDENKPLATZL FÜR STERNENKINDER bei der Lourdeskapelle zu segnen.

Wir freuen uns über diesen besonderen Ort, der die Möglichkeit bieten soll, Platz zu nehmen und innezuhalten! Ein Rückzugsort in der Natur, an dem jeder in der Stille seine Gedanken schweifen lassen kann.

Alle Sterne die bei unserem Gedenk-

baum im Dezember aufgehängt worden sind, werden im Zuge dessen dort einen besonderen Platz bekommen!

Termin: 15. Oktober um 18:00 Uhr bei der Lourdes-Kapelle



Foto: Rita Geir



Carolina und Thomas Garber, Viktoria Mayr, Melanie Peer, Ulrike Plank

Im Herbst tut sich was! Und so haben wir einige Veranstaltungen für die nächsten Monate geplant. Am Besten gleich vormerken!

Erzählabend mit Frau Wolle König Lichterloh

Freitag, 17. Oktober, 20:00 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben

Märchen über Krieg und Frieden, Streit und Vergebung, Zorn und Zärtlichkeit



Karin Tscholl alias Frau Wolle ist seit 1995 hauptberufliche Märchenerzählerin für Erwachsene. Ihre Lieblingsstoffe sind alte und doch überraschende Volksmärchen. Dabei malt sie mit Humor und Sprachlust Bilder und erzählt nur Geschichten, die ihr selber auf der Zunge brennen.

Spielenachmittag Samstag, 08. November von 14:00 bis 18:00 Uhr

St. Kathrein, Kindergarten

Was gibt es Schöneres, als in der Familie und mit Freund*innen zu spielen. Der Herbst ist eine gute Gelegenheit um alte und neue Spiele miteinander auszuprobieren.

Ein Spiel ähnelt einer Brücke,
es bringt Menschen zueinander.
Spielen macht Spaß, erlaubt,
erleichtert, befreit, inspiriert,
macht vieles möglich
und verbindet

Fotos: Tanja Quastorf

Verkauf von Fairtrade Produkten
Samstag, 08. November von 14:00 bis 18:00 Uhr beim Spielenachmittag und am Sonntag, 09. November nach dem Gottesdienst im Widum/Navis.

Projekt Gutes Leben

Zu jedem Thema werden per App auf das Handy Impulse, Informationen und Aktionsvorschläge nach Hause geliefert. Die App findet man in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“. Einfach herunterladen, öffnen und los gehts. Kostenlos! Werbefrei! Anonym! Voller Inspiration und Leben!

Gutes Leben Mentale Frische für jeden Tag 21. bis 28. September 2025

Sie haben es in der Hand, wie sich ihr Tag entwickelt. Und das hängt wesentlich davon ab, wie Sie ihren Tag beginnen.

Gutes Leben 8 Schritte zur Entlastung 16. bis 23. November 2025

Beinahe jede und jeder von uns ist schon einmal an seine bzw. ihre Grenzen gestoßen oder stand zumindest kurz davor. Wie kommen Sie aus belastenden Situationen heraus?

Weitere Aktionen sind in Planung und wir sind offen für Vorschläge. Infos gibt's natürlich über What's App und auf Instagram!

Wir freuen uns, euch bei dem einen oder anderen Angebot zu sehen!



Patrozinium und Segnung Kirchplatz

Claudia Geir, PGR-Navis

Die Gemeinde Navis hat heuer den Kirchplatz neu gestaltet und dabei viel Geld in die Hand genommen.

Ein Brunnen, gestaltet von Charly Felder, und ein geschnitztes Kreuz von Christian Peer zieren nun unseren Kirchplatz.

Um diesen neugestalteten Platz würdig zu segnen, veranstalteten die Gemeinde, der Pfarrgemeinderat und der Familienverband am 27. Juli ein Fest, gleichzeitig mit unserem Kirchenpatrozinium.

Pfarrer Remigius segnete den neuen Platz gemeinsam mit unserem Alt-Pfarrer Josef Aichner und unserem Diakon Konrad Plautz.

Die Musikkapelle, Schützenkompanie und Fahnenabordnungen, das Jugendorchester Matrei-Navis und die Kindergruppe des Trachtenvereins sowie die Goalschneller sorgten für eine festliche Umrahmung.

Ein großes Danke an alle, die mitgewirkt und mitgeholfen haben!



50jähriges Priesterjubiläum Pater Erich Geir OFM

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann Navis



Foto: Lorenz Peer

„Ich kann mich noch gut an den 27. Juli 1975, den Tag meiner Priesterweihe, erinnern“, hat mir P. Erich Geir einmal erzählt. Damals war er als junger Kapuziner in Werfen stationiert. Und in Werfen wurde er durch den Erzbischof von Salzburg Dr. Karl Berg zum Priester geweiht. Nicht wie sonst üblich im Hohen Dom, sondern mitten bei den Menschen in der Pfarre. Das passt zur Art von P. Erich, der einfach für die Menschen da ist und allen freundlich, auf Augenhöhe, mit Respekt und Interesse begegnet.

Auf den Tag genau 50 Jahre später, am 27. Juli 2025 konnte unser lieber P. Erich in Maria Waldrast sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Zusammen mit vielen Gratulant*innen schaute er dankbar auf 50 Jahre Dienst als Priester zurück. Wie vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen er in diesen Jahren begegnet ist, wie viele Menschen er begleitet, ermutigt und gestärkt hat, das weiß nur der liebe Gott.

Lieber P. Erich, wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem goldenen Priesterjubiläum und danken Dir für Deinen treuen Dienst! Wir wünschen Dir viel Glück und vor allem Gesundheit! Möge der Herrgott Dich weiterhin beschützen und segnen! Wenn Du zu uns nach Navis in Deine Heimat kommst, dann freuen wir uns immer sehr.

Fotos: Viktoria Hiernagel



Magdalena Modler-El Abdaoui, Michaela Schwarz, Annemarie Hochrainer

Liebe WIR ALLE-Leser:innen!

Wir freuen uns, Ihnen ein paar Kostproben aus unserem Bildungsprogramm vorstellen zu können, und auch auf eine Begegnung in St. Michael!

MiteinanderZeit

Innehalten & Spielen am Abend

13. September|11. Oktober|08. November
Zeit: jeweils von 17:00 bis ca. 21:00 Uhr

Auf euer Kommen freut sich:
der MiteinanderZeit Familienkreis

Verwurzelt

Natur-Resilienz-Training
Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, belastende Situationen zu bewältigen und trotz widriger Bedingungen ein positives Leben zu führen. Die Natur spielt dabei eine unterstützende Rolle.

20. September 2025, 10:00 bis 17:00 Uhr
Mit: Anna Maria Obrist

St. Michael wird 80 - wir wollen feiern!

Am 3. Oktober ab 13:30 Uhr laden wir Sie und Euch alle ein, dabei zu sein, miteinander in Erinnerungen zu schwelgen, in die Zukunft zu schauen, den Ort und liebe Menschen wieder zu treffen, einen Geschmack unserer Angebote im Miniformat zu bekommen oder einfach nur vorbei zu schauen!
Anmeldung bis 29. September erwünscht - nähere Informationen auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: info@stm.tirol
- Web: www.dibk.at/st.michael

Qi Gong zur Lebenspflege Basiskurs - 18 Bewegungen und Guo Lin Qi Gong

Ganzheitliches Training für Körper, Seele und Geist
Bitte mitbringen: bequeme Kleidung für drinnen und draußen, leichte Schuhe oder rutschfeste Socken

10. -11. Oktober 2025,
Beginn: 16:00 Uhr/Ende: 17:00 Uhr
Mit: Rosmarie Obojes

Foto: Rosmarie Obojes



Erzähl mir von Gott Mit Kindern von Gott sprechen

Neue Wege, biblische Geschichten lebendig zu vermitteln und die Spiritualität der Kinder zu fördern. Erforschen wir zusammen die Tiefe des Glaubens.

11. Oktober 2025, 9:30 bis 16:00 Uhr
Mit: Anna Hintner und Karin Bayer-Ortner



Wir GEDENKEN unserer VERSTORBENEN

Mai 2025

- Joachim Knoflach
- Konrad Garber

Juni 2025

- Elisabeth Bair
- Maria Luise Fuchs
- Christoph Peer

Juli 2025

- Ingrid Hörtnagl
- Gerlinde Auer
- Marianne Jenewein
- Bernhard Peer

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Juni 2025

- Carmen und Daniel Buchauer
- Stefanie und Markus Mair
- Michaela Heidegger-Deichsler & Mario Deichsler

Juli 2025

- Maria und Manuel Resch

Durch die TAUFE in die Gemein- schaft der Kirche aufgenommen

Mai 2025

- Rosa
Nadine und Nina Fuchs
- Eliah
Magdalena Pixner und Eduard Norer
- Matilda
Katharina und Dominik Peer
- Henry
Sandra und Marc-Andre Edenhauser
- Frida Lotti Maria
Maria Peer und Sean Prescott

Juni 2025

- Ella
Jacqueline Peer und Marco Spatzier
- Nora
Janine und Hannes Zingerle

Juli 2025

- Paulina
Gloria Fuhrmann und Matthias Plank
- Annika Judith
Angelika und Patrick Span
- Noël Jean
Melissa und Hannes Prem

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Pfarrprovisor Remigius Ibudialo, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Carolina Garber, Thomas Garber, Claudia Geir, Maria Pranger, Elisabeth Salchner

Layout: teamk2 [architekten] Druck: Aschenbrenner, Kufstein Titelbild: Carolina Garber

Redaktionsschluss Pfarrbrief Advent & Weihnachten: 17. Oktober 2025
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an: carolina.garber@dibk.at



GOTT IST MEHR ALS GERECHT

Gott ist gerecht – aber er ist noch mehr als gerecht. Er belohnt – aber er gibt mehr als wir erwarten dürften. Er gibt umsonst, er gibt gratis. Er schaut nach uns aus, wo wir abbleiben. Er schaut aus, was mit den Zurückgelassenen wird. Er schaut danach aus, ob alle heimkommen – die Leistungsstarken und die Leistungsschwachen, und die, die es überhaupt nicht verdient haben, zu Hause – bei ihm – einen Platz zu haben.

Mir fällt dazu das Gleichnis Jesu vom verlorenen Sohn ein: Der Vater hat sich nicht zufrieden gegeben, dass der jüngere Sohn davonzog. Die Wunde, die der trotzige Weggang ihm zugefügt hat, blieb in seinem Herzen. Der Vater hat den Sohn, der weg wollte, gerecht behandelt. Er erhielt sein Erbteil. Er brauchte sich nicht zu beklagen. Aber war der Vater verpflichtet, den Gescheiterten, den Heruntergekommenen, den Schandfleck der Familie, der sein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hatte, wieder in Ehren aufzunehmen? Nein, er war es nicht. Und doch hat er es gemacht.

So „töricht“ ist die Liebe, so überschwänglich. So sieht Gottes Gerechtigkeit aus. Sie gibt „umsonst“. Sie ist gratis. Es ist Gerechtigkeit, die nicht uns, sondern die ihn bluten lässt.

